

Postdoctoral Researchers International Mobility Experience

— PRIME 2018

Zeitplan

Veröffentlichung der Ausschreibung:	1. Mai 2018
Bewerbungsfrist:	31. August 2018
Auswahlergebnis:	Februar 2019
Orientierungsseminar für Geförderte:	10.-12. März 2019
frühester Förderbeginn:	1. April 2019
spätester Förderbeginn:	1. August 2019

Ziel

Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäischen Union¹ hat der DAAD 2014 das Förderprogramm PRIME initiiert und unterstützt seitdem die internationale Mobilität in der Postdoktorandenphase durch befristete Stellen an deutschen Hochschulen anstelle traditioneller Stipendien. Nach vier Auswahlrunden mit einer anteiligen EU-Kofinanzierung hat der DAAD das Förderprinzip „Stellen statt Stipendien“ erfolgreich etabliert und setzt dieses Modell für die Ausschreibung 2018 aus nationalen Mitteln des BMBF fort.

Postdoktoranden* aller Nationalitäten, die ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland sehen, erhalten somit weiterhin die Möglichkeit, die Anstellung an einer deutschen Hochschule mit einem Forschungsaufenthalt im Ausland zu verbinden. Die regelmäßige Abstimmung mit der deutschen Gastinstitution soll eine effiziente Reintegration im Anschluss an den Auslandsaufenthalt gewährleisten.

Laufzeit

Die Dauer der Förderung beträgt 18 Monate, von denen die ersten 12 Monate im Ausland (Auslandsphase) und die restlichen sechs Monate in Deutschland (Reintegrationsphase) verbracht werden.²

Förderleistungen

Die Förderung erfolgt durch eine auf 18 Monate befristete Anstellung an einer ausgewählten deutschen Hochschule. Die Stelle wird mit einem Gehalt gemäß TV-L Entgeltgruppe 13 vergütet. Über die Einstufung innerhalb der Entgeltgruppe entscheiden die Universitäten im Einstellungsverfahren auf Basis der Berufserfahrung der Geförderten. Der DAAD wird mit der anstellenden deutschen Universität einen Zuwendungsvertrag abschließen, wodurch die Kosten für das reguläre Gehalt und einen monatlichen Auslandszuschlag für den Forschungsaufenthalt im Ausland abgedeckt werden.³

Eine Reisekostenpauschale nach den DAAD-üblichen Sätzen für die Geförderten und ggf. mitreisende Ehepartner bzw. Lebenspartner (im Sinne des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft) und Kinder wird als zusätzliche Leistung direkt durch den DAAD an die Geförderten ausgezahlt.

¹ People Programme (Marie Curie Actions/COFUND) of the European Union's Seventh Framework Programme (FP7/2007-2013) under REA grant agreement n° 605728.

* Ausschließlich zur Verbesserung der Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form verwendet.

² Da ein Antritt des Auslandsaufenthalts direkt zu Beginn der Förderung aus sozialversicherungsrechtlichen Gründen nicht immer möglich ist, kann alternativ auch eine Aufteilung von 1 Monat Deutschland /12 Monate Ausland /5 Monate Deutschland gewählt werden (Gesamtförderzeitraum 18 Monate).

³ Die Finanzierung der Stelle an der deutschen Gasthochschule wird zwischen dem DAAD und der Hochschule im Rahmen einer Projektförderung geregelt. Zusatzleistungen während des Auslandsaufenthalts werden vom DAAD bis zur Höhe eines gehalts- und länderabhängigen Maximalbetrags erstattet (s. Förderrahmen).

Erfolgreiche Bewerber werden vor Beginn der Förderung zu einem Orientierungsseminar eingeladen, an dem aktuelle Geförderte, Alumni sowie Vertreter anderer Förderorganisationen und ggf. weitere Forscher aus Wissenschaft und Wirtschaft teilnehmen. Das Seminar findet voraussichtlich vom 10.-12. März 2019 in Bonn statt. Antragsteller sollten sich diesen Termin vormerken, aber keinesfalls Reisebuchungen vornehmen, bevor ein Zugeschreiben ausgestellt wurde.

Antragsberechtigung

Für die Antragsberechtigung sind vier Kriterien maßgeblich:

- Antragsteller müssen die Promotion spätestens zum Förderbeginn abgeschlossen haben;
- Antragssteller müssen die Mobilitätsregeln des Programms befolgen, d.h. für den Forschungsaufenthalt im Ausland kommt jedes Zielland (außer Deutschland) in Frage, solange der Bewerber in den drei Jahren vor dem Bewerbungsschluss am 31. August 2018 insgesamt nicht länger als 12 Monate in diesem Land gelebt und/oder gearbeitet hat.⁴ Zeiten des Aufenthalts, die der Erlangung eines Flüchtlingsstatus im Rahmen der Genfer Flüchtlingskonvention dienen, fallen nicht unter diese Regelung;
- Antragsteller, die bereits in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis bei der Forschungseinrichtung stehen, die als aufnehmende Gasteinrichtung für die angestrebte Forschungstätigkeit fungieren soll, können nicht gefördert werden;
- Antragsteller müssen akzeptieren, dass Auslandsphase und Reintegrationsphase in Deutschland als feste Bestandteile des Programms verpflichtend sind.⁵

Weitere Bewerbungsvoraussetzungen

- Für die Bewerbung müssen geeignete Gastinstitutionen in Deutschland und im Ausland identifiziert worden sein. Die Kontaktaufnahme und die Absprache der Modalitäten obliegen dem Bewerber.
- Die einstellende Gasteinrichtung in Deutschland muss eine Universität oder Hochschule sein.
- Die deutsche Gasthochschule muss bestätigen, dass sie bereit ist, im Falle einer Förderung den Postdoktoranden für die gesamte Förderdauer anzustellen. Die Mittel für die Förderung werden der Hochschule vom DAAD im Rahmen einer gesonderten Projektförderung zur Verfügung gestellt. Die Hochschule ernennt einen Mentor/wissenschaftlichen Gastgeber für den Geförderten, der während des Auslandsaufenthalts über Entwicklungen an der deutschen Hochschule informiert und als Ansprechpartner zur Verfügung steht, um eine effiziente Reintegration nach Abschluss der Auslandsphase sicherzustellen. Es wird erwartet, dass sich die deutsche Hochschule bereits bei der Antragstellung zu möglichen Perspektiven für eine längerfristige Sicherung der Forschungstätigkeit an der deutschen Hochschule äußert.⁶ Der DAAD bietet auf seiner Internetseite (www.daad.de/prime/contacts) eine Kontaktliste zu PRIME-Ansprechpartnern an deutschen Hochschulen, die ihre Institution betreffende Fragen potentieller Bewerber beantworten. Deutsche Hochschulen, die keinen speziellen Ansprechpartner für das PRIME-Programm nominiert haben, sind in gleicher Weise berechtigt, als Gasteinrichtung zu fungieren.
- Die ausländische Gastinstitution sollte nach den wissenschaftlichen Erfordernissen des Forschungsvorhabens ausgewählt werden. Dies kann eine Universität, eine

⁴ Wenn der Forschungsaufenthalt im Ausland nicht in einem der EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Länder durchgeführt wird, so muss der Bewerber entweder Staatsbürger/Einwohner eines EU-Mitgliedstaats oder assoziierten Landes sein, oder mindestens eine fünfjährige Vollzeit-Forschungstätigkeit in einem EU-Mitgliedstaat oder assoziierten Land nachweisen können. Wird diese Bedingung bei der Wahl des Ziellandes nicht erfüllt, so wird der Antrag als formal unzulässig abgelehnt.

⁵ Ausnahmen sind nur im Einzelfall nach Genehmigung durch den DAAD und den Geldgeber (BMBF) möglich. Bspw. kann eine Förderung vorzeitig beendet werden, wenn dem Erfordernis der Reintegration durch eine anderweitige längerfristige oder dauerhafte Anstellung in Deutschland begegnet wird.

⁶ Eine rechtlich bindende finanzielle Zusicherung über das Förderende hinaus wird nicht verlangt, aber Gastgeber sollten darlegen, dass sie die Karriereentwicklung des Antragstellers nachhaltig unterstützen wollen.

- außeruniversitäre Forschungseinrichtung oder auch eine industrielle Forschungseinrichtung sein. Die Gasteinrichtung muss bereit sein, den Geförderten bei der Realisierung des Forschungsvorhabens zu unterstützen und die notwendige Infrastruktur bereitzustellen. Die Art der Unterstützung (Arbeitsplatz, Zugang zu Instrumenten, Laboren, Bibliotheken etc.) ist zu erläutern. Auch an der ausländischen Gastinstitution ist ein Mentor/wissenschaftlicher Gastgeber zu benennen. Finanzielle Zuwendungen an den ausländischen Gastgeber durch den DAAD sind nicht möglich.
- Die Förderung muss im Zeitraum zwischen 1. April und 1. August 2019 angetreten werden. Ein späterer Förderbeginn ist nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit) möglich und bedarf der Zustimmung durch den DAAD.
 - Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und die ethischen Richtlinien des Programms müssen verbindlich akzeptiert werden.

Bewerbungsunterlagen

Das Bewerbungsformular wird im DAAD-Bewerbungsportal zur Verfügung gestellt. Zum Portal gelangen Sie über die [Stipendiendatenbank für Deutsche](#). Als Auswahlkriterien geben Sie dort bitte Ihre *Fachrichtung: (beliebig)*, *das Zielland (Land der Auslandsphase)* und den *Status „Promovierte“* ein und wählen danach das Programm aus.

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung unsere [Hinweise zur Benutzung des Portals](#), wählen Sie **Englisch** als Sprache aus und aktivieren Sie ggf. die Kompatibilitätsansicht Ihres Browsers.

Im Anschluss an die Eingabe der Bewerberdaten können alle weiteren Bewerbungsunterlagen (mit Ausnahme der Gutachten) im Portal hochgeladen werden. Um die Unterlagen hochladen zu können, müssen alle Anlagen als pdf-Dateien vorliegen. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben sind alle Unterlagen **in Englisch** einzureichen, da Begutachtung und Auswahl durch internationale Gutachter und eine international besetzte Kommission erfolgen.

Die folgenden Unterlagen sind einzureichen:

1. Das ausgefüllte **Antragsformular**
2. Lückenloser **tabellarischer Lebenslauf nach EU-Standard**
<http://europass.cedefop.europa.eu/en/documents/curriculum-vitae>
3. Eine **Zusammenfassung des Forschungsprojekts** mit einem klar erkennbaren Arbeitstitel und der Angabe von Schlagwörtern/Keywords. Die Zusammenfassung soll eine fachliche Zuordnung ermöglichen und zur Vorabinformation möglicher Gutachter genutzt werden können. Der Umfang der Zusammenfassung sollte 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.
4. Ein ausführliches, selbständig erarbeitetes und mit dem deutschen und dem ausländischen Gastgeber abgestimmtes **Forschungsvorhaben**. Bei der Beurteilung der Bewerbung wird entscheidendes Gewicht auf die Qualität des Forschungsvorhabens gelegt. Es sollte Hinweise auf die eigenen Vorarbeiten enthalten, die Bedeutung des Fachgebiets für die Forschung erläutern und begründen, warum die ausgewählten Gastinstitutionen für die Durchführung des Vorhabens besonders geeignet sind. Die Strategie zur Untersuchung des wissenschaftlichen Problems sollte nachvollziehbar sein und die Wahl der Methoden und Arbeitsmittel begründet werden. Bitte achten Sie dabei auf eine präzise Beschreibung und eine übersichtliche Darstellung. Die Gesamtlänge des Forschungsvorhabens sollte 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, aber ohne Literaturhinweise) nicht überschreiten. Literaturhinweise können als Anhang beigefügt werden.

5. Ein **Zeitplan** für die Durchführung der im Ausland und in Deutschland geplanten Arbeiten.
6. Ein **Einladungsschreiben des deutschen Gastgebers**. Dieses sollte erläutern, warum die Hochschule besonders gut für die Durchführung des Forschungsprojekts geeignet ist, welche Unterstützung bereitgestellt wird, wer als Mentor/wissenschaftlicher Gastgeber fungieren wird und nach Möglichkeit auch, welche längerfristigen Forschungsperspektiven an der Hochschule bestehen. Mentor und Gastgeber können auch dieselbe Person sein.
7. Eine **bindende Erklärung der deutschen Hochschule (Formblatt 1)**, dass im Falle einer Förderung die Anstellung für den Förderzeitraum mit der für Postdoktoranden an der jeweiligen Hochschule üblichen Vergütung im Rahmen einer Projektförderung durch den DAAD angestrebt wird.
8. Ein **Einladungsschreiben des ausländischen Gastgebers**. Darin sollte erläutert werden, warum die Gastinstitution besonders gut für die Durchführung des Forschungsprojektes geeignet ist, welche Unterstützung bereitgestellt wird und wer als Mentor/wissenschaftlicher Gastgeber fungieren wird. Mentor und Gastgeber können auch dieselbe Person sein.
9. **Zeugnis** über den letzten akademischen Abschluss (in der Regel Promotion). Sofern das Dokument nicht auf Deutsch oder Englisch ausgestellt wurde, ist eine Übersetzung ins Deutsche oder Englische erforderlich. Falls die Promotion noch nicht abgeschlossen wurde, muss neben dem Master-Zeugnis (oder vergleichbarem Abschluss-Zeugnis, z.B. Diplom) auch eine **Erklärung des Doktorvaters** beigefügt werden, in der dieser darlegt, wann ein erfolgreicher Abschluss der Promotion zu erwarten ist. Für die Antragstellung sind Nachweise in Form einer pdf-Datei ausreichend. Erfolgreiche Bewerber müssen jedoch vor Förderbeginn ihre Promotionsurkunde in beglaubigter Kopie vorlegen.
10. **Publikationsliste**, gegliedert nach Veröffentlichungen in rezensierten Fachzeitschriften, Fachbüchern, Konferenzbeiträgen und mit Angaben zum Typ der Publikation (Originalarbeit, Review etc.). Zu jeder Publikation ist der Status der Veröffentlichung anzugeben (veröffentlicht, im Druck, angenommen, eingereicht,). Komplette bibliographische Angaben (einschließlich der ersten und letzten Seitenzahl) sind erforderlich. Soweit verfügbar ist der elektronische Link anzugeben.
11. **Nennung der wichtigsten Publikationen** (maximal 3) und **Begründung für deren Auswahl** (besonders wichtige wissenschaftliche Resultate, hohe Relevanz für das geplante Forschungsvorhaben, neuer methodischer Ansatz etc., insgesamt maximal 3.000 Zeichen incl. Leerzeichen). Falls mehrere Autoren beteiligt sind, ist der eigene Beitrag zu spezifizieren. Für jede der drei Publikationen ist der elektronische Link (URL) anzugeben. Sind die Publikationen nicht online verfügbar, können einzelne Artikel ausnahmsweise auch als Upload zur Verfügung gestellt werden. Verzichten Sie aber bitte darauf, Ihrer Bewerbung ganze Monographien beizufügen.
12. **Kurze Zusammenfassung der Dissertation** (maximal 7.000 Zeichen incl. Leerzeichen).

13. **Ergänzende Erläuterungen** (falls zutreffend) zu sonstigen fachlichen, beruflichen und sozialen Aktivitäten und ggf. zur persönlichen Situation, soweit die Informationen für die Beurteilung des Antrags relevant sein könnten. Die unten aufgeführten Auswahlkriterien geben Auskunft darüber, welche Angaben hierbei von Interesse sind.
14. Ausgefülltes und unterschriebenes **Formblatt 2 (Ethical-Issues-Table)**⁷ zur Prüfung, ob ethische Aspekte wissenschaftlicher Forschung durch das geplante Projekt möglicherweise berührt werden. Dieses Dokument ist eine verpflichtende Selbstauskunft und muss von jedem Antragsteller eingereicht werden.

15. Ein **Sprachzeugnis für die Auslandsphase**.

Die Sprachkenntnisse müssen ausreichend sein, um das Forschungsvorhaben an der Gasteinrichtung erfolgreich durchführen zu können. Allerdings ist auf der Ebene der Postdoktorandenförderung ein zusätzlicher Sprachnachweis für Englisch nicht erforderlich.

Für alle anderen für das Forschungsprojekt relevanten Sprachen ist ein Nachweis erforderlich, es sei denn es gilt eine der folgenden Ausnahmen:

- i)* die jeweilige Sprache ist die Muttersprache des Antragstellers.
- ii)* der Bewerber hat in der nachzuweisenden Sprache studiert (Nachweis erforderlich).
- iii)* der Bewerber hat seit Beginn des Studiums mindestens ein Jahr zusammenhängend in einem Land gelebt, in dem die jeweilige Sprache offizielle Amtssprache ist (Nachweis erforderlich).
- iv)* der Bewerber hat seit Beginn des Studiums mindestens ein Jahr zusammenhängend in einem Umfeld gearbeitet, in dem die jeweilige Sprache als ständige Arbeitssprache verwendet wurde (Nachweis erforderlich).

Falls eine der hier genannten Ausnahmen auf Sie zutrifft, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte ein separates Dokument bei, in dem Sie kurz erläutern, warum ein zusätzliches Sprachzeugnis nicht erforderlich ist und wie die Sprachbeherrschung ggf. durch andere Dokumente in Ihrer Bewerbung (bspw. Lebenslauf) belegt wird. Sie erleichtern damit die formale Prüfung auf Vollständigkeit.

Das reine Publizieren bzw. Verfassen der Dissertation in der Sprache und/oder die Teilnahme an internationalen Konferenzen sind keine hinreichenden Sprachnachweise.

Es wird ein für die jeweilige Sprache offizielles Sprachzertifikat akzeptiert, das allerdings nicht älter als drei Jahre sein sollte und alle vier Aspekte der Sprachbeherrschung (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) einstufen muss.⁸ Zertifikate über die Teilnahme an Sprachkursen werden nicht akzeptiert, wenn darin keine Einstufung zu den genannten Aspekten der Sprachbeherrschung erfolgt.

Wenn die Arbeitssprache am Gastinstitut nicht identisch mit der Amtssprache des Landes ist, so kann ein Sprachzeugnis für die Arbeitssprache am Gastinstitut eingereicht werden. In diesem Fall muss der ausländische Gastgeber im Einladungsschreiben die abweichende Institutssprache bestätigen.

⁷ Ergibt die Selbstauskunft bzw. die Prüfung im Rahmen des Begutachtungsprozesses, dass ethische Regeln, die von der EU vorgegeben werden bzw. in Deutschland oder im Gastland verpflichtend sind, verletzt werden, so ist die Verfahrensweise wie folgt: Auch bei ansonsten positiver Begutachtung des Antrags ist eine Förderung nur möglich, wenn die Einhaltung dieser Regeln durch geringfügige Projektmodifikationen sichergestellt werden kann. Werden bei einem ansonsten positiv begutachteten Antrag ethische Aspekte nicht hinlänglich erläutert, so wird die Förderzusage zurückgestellt und kann nur erfolgen, wenn eine hinreichende Erläuterung innerhalb einer vorgegebenen Frist nachgereicht wird.

⁸ Eine Möglichkeit ist die Vorlage „Sprachnachweis für Bewerberinnen und Bewerber aus Deutschland für ein DAAD-Stipendium im Ausland“, die unter folgendem Link bereitsteht:

https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/daad-sprachnachweis_deutsche.pdf.

Es wird üblicherweise von Lektoren des jeweiligen Sprachseminars der deutschen Hochschule ausgestellt. Auskünfte erteilt das Akademische Auslandsamt Ihrer Hochschule. Eine Ausstellung durch Muttersprachler, die keine Lektoren der nachzuweisenden Sprache sind, ist nicht möglich.

16. Ein offizielles **Sprachzeugnis**⁹ zum Nachweis der **Deutschkenntnisse** ist vorzulegen, sofern nicht eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
- i)* der Bewerber stammt aus einem Land, in dem Deutsch die offizielle Amtssprache ist;
 - ii)* der Bewerber hat seit Beginn des Studiums mindestens ein Jahr zusammenhängend in einem deutschsprachigen Land gelebt,
 - iii)* der deutsche Gastgeber bestätigt, dass Englischkenntnisse ausreichen, um das geplante Projekt zu realisieren. In diesem Fall ist kein zusätzlicher Sprachnachweis erforderlich.
17. Zwei aktuelle **Gutachten**, die insbesondere auf die persönliche und wissenschaftliche Eignung des Bewerbers für das geplante Vorhaben eingehen sollen. Eines der Gutachten sollte soweit möglich vom Betreuer der Doktorarbeit erstellt werden. Nach der Registrierung im DAAD-Portal muss das Gutachterformular zunächst vom Bewerber im Bereich "Personal Funding" → "Gutachten anfordern" erzeugt, heruntergeladen und anschließend an die jeweiligen Gutachter gesendet werden. Neben dem Formular ist ein frei formulierter Text notwendiger Bestandteil eines Gutachtens. Die Gutachten können entweder vom Gutachter selbst oder vom Bewerber in verschlossenem Umschlag auf dem Postweg an den DAAD (Referat ST43/PRIME) gesendet werden.

Sämtliche Unterlagen mit Ausnahme der Gutachten (s. Punkt 17.) müssen von den Antragstellern über das Bewerberportal als pdf-Datei hochgeladen werden. Die Gutachten müssen per Post an den DAAD geschickt werden:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Referat ST43 / PRIME
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Der DAAD behält sich vor, unvollständige Bewerbungen nicht zu berücksichtigen. Die Verantwortung für die fristgerechte Einreichung der vollständigen Unterlagen liegt beim Bewerber.

⁹ Weitere Informationen hierzu sind verfügbar unter <https://www.daad.de/deutschland/nach-deutschland/voraussetzungen/en/6221-german-language/>

Auswahlkriterien

Es erfolgt eine leistungsbezogene Beurteilung, bei der

1. die **bisherigen Leistungen** (fachliche und sonstige Qualifikationen sowie besondere Bedingungen, die die akademische Entwicklung beeinflusst haben) und
2. die **Qualität des vorgeschlagenen Projekts** und die Stimmigkeit mit der **persönlichen Weiterqualifizierung** und der **langfristigen Karriereplanung**

berücksichtigt werden. Beide Aspekte werden unabhängig voneinander beurteilt und gehen zu gleichen Teilen in die abschließende Bewertung ein.

Im Rahmen der Begutachtung werden insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt:

1. Bisherige Leistungen

- a. Akademische Leistungen:
 - Abschlussnoten, Studiendauer
 - Anzahl und Qualität der Publikationen¹⁰
 - Sonstige Leistungen (Patente, Konferenzeinladungen, Preise, fachliche Betreuung, Lehre etc.)
 - die dem Antrag beigefügten Gutachten
- b. Gesamteindruck des Bewerbers unter Berücksichtigung u.a. von
 - zusätzlichen wissenschaftlichen/praktischen/administrativen Erfahrungen
 - internationaler Mobilität
 - interdisziplinärer Forschungserfahrung
 - intersektoraler Mobilität
 - sozialem Engagement
 - persönlicher Situation (z.B. unvermeidbare Verzögerungen der akademischen Entwicklung aufgrund von Schwangerschaft und Elternzeit, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Krankheit, Behinderung, Fluchterfahrung/Vertreibung).

2. Qualität des vorgeschlagenen Projekts und langfristige Berufsplanung

- a. Forschungsprojekt¹¹
 - Qualität
 - Originalität
 - Relevanz/Aktualität
 - Umsetzung (Zeit- und Arbeitsplan)
 - Bedeutung für das Fachgebiet
- b. Eignung des deutschen Gastinstituts und von dort bereitgestellte Unterstützung (wissenschaftliche Betreuung, technische/administrative Betreuung)
- c. Eignung des ausländischen Gastinstituts und von dort bereitgestellte Unterstützung (wissenschaftliche Betreuung, technische/administrative Betreuung)
- d. Zweckmäßigkeit des Forschungsprojekts im Hinblick auf die langfristigen Karrierepläne (wissenschaftliche Qualifizierung und Aneignung komplementärer Fähigkeiten)

Alle im Hinblick auf diese Auswahlkriterien relevanten Informationen sollten in der Bewerbung enthalten sein. Dies ist insbesondere bei der Ausarbeitung des Lebenslaufs, des Forschungs- und Zeitplans und der ergänzenden Erläuterungen zu berücksichtigen.

¹⁰ Aus Sicht der Gutachter kommt der Dokumentation der bisherigen Forschungsleistung in Publikationen eine zentrale Bedeutung zu. Neben der Anzahl der Publikationen sowie dem Eigenanteil (wenn mehrere Autoren beteiligt sind) ist auch die Qualität der Fachzeitschrift bzw. des Fachverlags ein wichtiges Kriterium. Dabei werden die Dauer der bisherigen Forschungstätigkeit und die spezifische Fächerkultur berücksichtigt.

¹¹ Aus Sicht der Gutachter kommt der wissenschaftlichen Eigenständigkeit des Antragstellers eine zentrale Bedeutung zu. Diese sollte sich darin zeigen, dass im Anschluss an die Promotion bzw. mit dem geplanten Projekt ein neuer Forschungsschwerpunkt und ein neues Forschungsumfeld gewählt werden bzw. wurden. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so empfehlen wir, die Gründe hierfür in den ergänzenden Erläuterungen darzulegen.

Auswahlverfahren

Alle Antragsteller erhalten ca. sechs Wochen nach Bewerbungsschluss Informationen zum Ergebnis der formalen Antragsprüfung.

Alle Bewerbungen, die anschließend in das finale Begutachtungsverfahren einbezogen werden, werden von zwei unabhängigen externen Gutachtern (Wissenschaftler des jeweiligen Fachgebietes) beurteilt. Abhängig von der Zahl der formal zulässigen Bewerbungen erfolgt ggf. eine Vorauswahl durch die Auswahlkommission.

Die abschließende Einstufung erfolgt durch die interdisziplinär zusammengesetzte Auswahlkommission auf Grundlage der externen Gutachten und der Einschätzung der Kommissionsmitglieder.

Für die beiden Hauptkriterien

1. Bisherige Leistungen (fachliche und sonstige Qualifikationen sowie besondere Bedingungen, die die akademische Entwicklung beeinflusst haben)
2. Qualität des vorgeschlagenen Projekts und Stimmigkeit der persönlichen Weiterqualifizierung und der langfristigen Karriereperspektiven

erfolgt jeweils eine Einstufung gemäß folgender Skala (von 1 – 10):

- 1-2: sehr schwach
- 3-4: schwach
- 5-6: akzeptabel
- 7-8: gut
- 9: sehr gut
- 10: herausragend

Die EndEinstufung ergibt sich als Mittelwert der beiden Einzelwerte. Aufgrund der EndEinstufung ergibt sich eine Rangliste, nach der unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel die erfolgreichen Bewerber sowie Reservekandidaten festgelegt werden, wobei die Kommission entscheidet, bis zu welchem cut-off point eine Förderung grundsätzlich möglich ist.

Abgelehnte Bewerber erhalten ca. sechs bis acht Wochen nach der Auswahl eine Rückmeldung, in der die wichtigsten Kritikpunkte der Gutachter zusammengefasst sind. Erfolgreiche Bewerber erhalten ein Zugeschreiben, in dem sie über das weitere Verfahren zur Implementierung der Fellowships informiert werden. Unter anderem werden sie zu einem Orientierungsseminar eingeladen. Reservekandidaten erhalten einen Zwischenbescheid.

Nachdem die erfolgreichen Kandidaten ihre Annahme der Förderung erklärt haben, informiert der DAAD die deutschen Gastuniversitäten. Sie klären die verbliebenen Fragen zu den Modalitäten der Einstellung mit den Bewerbern und stellen beim DAAD Anträge auf Projektförderung zur Finanzierung der Stellen (s. Förderrahmen). Nach deren Bewilligung kann die Förderung frühestens zum 1. April 2019 beginnen.

Gefördert durch:



Postdoctoral Researchers International Mobility Experience

— PRIME 2018

Schedule

Call announcement:	1 May 2018
Application deadline:	31 August 2018
Selection results:	February 2019
Orientation seminar:	10-12 March 2019
Earliest starting date:	1 April 2019
Latest starting date:	1 August 2019

Objective

In 2014 the German Academic Exchange Service (DAAD) initiated the PRIME programme to support the international mobility of postdoctoral researchers by temporary positions at German universities in place of conventional stipends. The programme has been funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and the European Union (EU).¹

After four selection cycles that were partially co-financed by the EU, DAAD has successfully established this funding instrument and will continue the programme in 2018 with support from the national funding provider, the BMBF.

Postdoctoral researchers of all nationalities, who see their long-term career perspectives in Germany, will be given the opportunity to combine employment at a German university with a research stay abroad. The possibility of continuous coordination with the German host institution shall ensure an efficient reintegration following the research stay abroad.

Duration

The support is provided for 18 months, of which the first 12 months have to be spent abroad and the remaining six months in Germany (reintegration phase).²

Support

Funding is provided through an 18-month temporary job position at the selected German university. The position will be remunerated according to the appropriate rate for postdoctoral researchers (according to the German pay scale "TV-L E13"). The specific level within the salary group "TV-L E 13" will be determined by the employing universities on the basis of the previous work experience of the fellows. DAAD will provide the respective universities with a grant agreement to cover the costs for the regular salary and an additional monthly expatriate allowance for the research stay abroad.³

An additional lump sum travel allowance in accordance with DAAD rates for the selected candidate and, if applicable, accompanying spouse or partner (within the meaning of the German law on civil partnerships) and children will be paid directly by DAAD.

Successful applicants will be invited to an orientation seminar before the start of the fellowship, together with current fellows, alumni and representatives of other funding institutions and possibly other researchers from science and business. The seminar will

¹ People Programme (Marie Curie Actions/COFUND) of the European Union's Seventh Framework Programme (FP7/2007-2013) under REA grant agreement n° 605728.

² Due to social security stipulations it may not always be possible to start the research stay abroad at the very beginning of the funding period. Alternatively, the option of 1 month in Germany followed by 12 months abroad and 5 months in Germany (total funding duration 18 months) may be chosen.

³ The position at the German host institution will be financed through DAAD project funding. Additional benefits during the stay abroad will be covered up to a maximum amount dependent on the salary and country.

presumably take place in Bonn on 10-12 March 2019. Applicants are asked to save the date but not to make any travel arrangements before receiving a letter of acceptance.

Eligibility

Eligibility to the programme is defined by four criteria:

- Applicants must have completed their PhD before starting the fellowship;
- Applicants must comply with the programme's mobility rule, i.e. they are free to choose any country (except Germany) as destination for their research stay abroad, provided they have not resided or carried out their main activity (work, studies, etc.) in that country for more than 12 months in total during the three years preceding the application deadline of 31 August 2018.⁴ Time spent as part of a procedure for obtaining refugee status under the Geneva Convention is not taken into account;
- Applicants who are already permanently employed by the research milieu where the research training activities are planned to take place and that is recruiting them may not be supported;
- Applicants must accept that the research stay abroad and the return phase to Germany are both mandatory parts of the programme.⁵

Other Application Conditions

- Appropriate host institutions in Germany and abroad must have been identified at the time of application. The contact with these institutions and the agreement on modalities are the responsibility of the applicant.
- The employing host institution in Germany has to be a university.
- The German host university must confirm in writing that the postdoc will be employed for the whole funding period, should the application be successful. The necessary means will be made available to the university through separate DAAD project funding. The university will appoint a mentor/scientific host, who will inform the PRIME scholar during his/her stay abroad about developments at the institution and answer his/her queries to ensure a successful reintegration at the end of the period abroad. It is expected that the German university indicates at the time of application the possibilities for longer-term research perspectives at the institution following DAAD funding.⁶ On its website (www.daad.de/prime/contacts) DAAD offers a list of PRIME contacts at German universities who can answer questions from potential applicants concerning their institution. Universities that did not specifically nominate a PRIME contact person are equally eligible as hosts.
- The foreign host institution shall be selected according to the scientific preferences/needs of the applicant and the research project. It can be a university, a non-university research institute, or an industrial research entity. It must be willing to support the postdoc in the realization of her/his research project and provide the necessary infrastructure. The type of support (office space, access to instruments, laboratories, libraries etc.) has to be defined and a mentor/scientific host appointed at the foreign host institution. DAAD cannot make funding available to the foreign host institution.

⁴ If the research stay abroad is to be undertaken in a country other than an EU member state (MS) or an [associated country](#) (AC), the applicant must either be a national/resident citizen of an EU MS or AC, or have been continuously active in research for five years' full-time equivalent in a MS or AC, prior to the time of recruitment. If this condition is not met, the applicant will be deemed ineligible.

⁵ Exceptions are only possible in individual cases with approval of DAAD and the funding provider (BMBF). E.g. an early termination of funding may be admissible if the reintegration requirement can similarly be met by an otherwise longer-term or permanent position in Germany.

⁶ Universities are not required to provide a legally binding financial commitment beyond the DAAD funding period, but hosts are expected to demonstrate a sustained commitment to the candidate's career development.

- The starting date of the fellowship must be between 1 April 2019 and 1 August 2019. A postponement is only possible under exceptional circumstances (e.g. pregnancy, motherhood, parental leave) and has to be approved by DAAD.
- The “Rules of good scientific practice” and the ethical guidelines of the programme must be accepted.

Application Documents

The application form will be available at the application portal. To get to the portal please click on [Stipendiendatenbank für Deutsche](#), fill in “Fachrichtung” (subject of your research), “Zielland” (country of the period abroad) and Status “Promovierte” (position) and select the programme.

Please mind the [instructions on registering](#) on the portal, choose **English** as portal language and activate, if necessary, the compatibility view of your browser.

Once the application form has been completed, all other application documents (except the letters of recommendation) can be uploaded. All documents for upload must be in pdf format. If not stated otherwise, all documents must be submitted **in English** as the evaluation and selection process will be conducted by international reviewers and an international committee.

The following documents have to be submitted:

1. completed **application form**;
2. **curriculum vitae** with no chronological gaps and in tabular form in accordance with **EU standards** <http://europass.cedefop.europa.eu/en/documents/curriculum-vitae>;
3. **short summary** of the research project with a clearly recognizable working title and an indication of keywords. The summary should enable the assignment to a specific subject area and be suitable for use as preliminary information for potential reviewers. The length of the summary should not exceed 2,000 characters (including spaces);
4. a detailed and independently prepared **research proposal** upon which both the German and foreign host institutions have agreed. In the evaluation of the proposal particular emphasis will be placed on the quality of the research plan. It should detail the preliminary work undertaken and the relevance of the topic for research, and explain why the chosen institutions are especially suitable for the realization of the planned project. The strategy for the investigation of the scientific problem should be readily understandable and the choice of methods and work equipment be adequately established. Please provide a precise description and a clear presentation. The total length of the research proposal should not exceed 20,000 characters (including spaces, but not bibliographical references). Bibliographical references may be included as an annex;
5. **time schedule** for the realization of the planned work abroad and in Germany;
6. **invitation letter from the German host**. This letter should detail why the university is particularly suitable for the execution of the research project, the support to be provided, the name(s) of the mentor/scientific host and possibly also the longer-term research perspectives at the institution. The scientific host and the mentor may also be the same person;

7. **binding declaration from the German host university (form 1)**, to provide a temporary position for the funding period at the rate appropriate for postdocs at the institution within the framework of project funding from the DAAD, should the application be successful;
8. **invitation letter from the foreign host**. This letter should detail why the institution is particularly suitable for the execution of the research project, the support to be provided and the name(s) of the mentor/scientific host. The scientific host and the mentor may also be the same person;
9. degree certificate for the most recent **academic degree** (usually the PhD). If the document is not available in English or German, it must be translated. If the PhD has not yet been completed, the certificate of the master's degree (or an equivalent document, e.g. diploma) must be submitted and an **additional statement** by the supervisor is required, stating when successful completion of the PhD is expected;
In the application process, a pdf copy of the degree certificate will suffice. However, before starting the fellowship successful candidates must provide a certified copy of the degree certificate.
10. **publication list** categorized according to (a) publications in peer review journals, (b) specialist books, and (c) conference proceedings and indicating the type of publication (original paper, review etc.). For each publication the state of publication (published, in print, accepted, submitted) and complete bibliographical information (including the first and last page number) must be provided. Where available, please include electronic links;
11. **list of the most important publications** (maximum of three) and the **reasons for their selection** (importance of the scientific results, significance for the research project, new methodological approach etc., no more than 3.000 characters including spaces in total). Please comment on your specific contribution if several authors are involved. For each of the three publications the electronic link (URL) must be provided. If the publications are not available online, single articles can also be uploaded. However, please refrain from uploading entire monographs/volumes as part of the application;
12. **short summary of the doctoral thesis** (up to 7.000 characters including spaces);
13. **supplementary information** (if applicable) on other scientific, professional and social activities, and possibly on your personal situation, as far as this information might be relevant for the assessment of the proposal. The selection criteria listed below may be used for guidance;
14. completed and signed **form 2 (Ethical-Issues-Table)**⁷ for checking whether ethical standards for scientific research might be affected by the planned research project. This document is a mandatory self-declaration and has to be submitted by every applicant;

⁷ If the Ethical Issues Table or the reviewing process indicate that ethical rules set by the EU or mandatory in Germany or the host country could be violated, the following procedure will apply: even projects otherwise positively assessed will only receive funding, if compliance with these rules can be achieved through minor modification. If ethical aspects are not satisfactorily detailed in an otherwise positively assessed proposal, the commitment for funding will be postponed, and can only take place where an adequate explanation is provided by the specified deadline.

15. language certificate for the period abroad;

the language skills must be sufficient to successfully conduct the research project at the host institute. However, an additional certificate for English is not required on the level of postdoctoral funding. For all other languages relevant to the research project proof is required, unless one of the following exceptions applies:

- i)* the applicant is a native speaker of the language in question
- ii)* the applicant has studied in the respective language (this must be confirmed by adequate documents);
- iii)* since the beginning of studies the applicant has lived for at least one year without interruption in a country where the respective language is the official language.
- iv)* since the beginning of studies the applicant has worked for at least one year without interruption in a working/research environment in which the respective language has been the regular working language (this must be confirmed by adequate documents).

If one of the above-mentioned exceptions applies, please be sure to upload a separate document in which you briefly explain why an additional language certificate is not necessary and how language proficiency is proven by other documents in your application, such as the CV. This will facilitate the formal examination of the application.

It is not sufficient that the doctoral thesis or publications have been written in the respective language or that the language was used at international conferences;

An official language certificate for the respective language will be accepted. It should not be over three years old and rate all four language skills (speaking, listening, reading and writing)⁸. Certificates of participation in language courses will not be accepted, if no rating for the above mentioned language skills is indicated.

If the language at the host institute is not the official language of the host country, a certificate for the working language at the institute is sufficient. In this case the foreign host must confirm the working language at the institute in the letter of invitation.

16. A certificate for the knowledge of German⁹ is required unless one of the following exceptions applies:

- i)* the applicant comes from a country where German is the official language;
- ii)* the applicant has lived for at least one year (without interruption) since the beginning of studies in a German-speaking country;
- iii)* the German host confirms that knowledge of English is sufficient to realize the planned project. In this case no additional language certificate is required.

⁸ One possibility is the submission of the "Language Certificate for Candidates from Germany Applying for a DAAD Scholarship Abroad", which is available at https://www.daad.de/medien/ausland/dokumente/daad-sprachnachweis_deutsche.pdf. The assessments are conducted by the lecturers at the respective language seminar of the German university. Information shall be available through the international office of the institution. Native speakers, who are not lecturers for the respective language, are not authorized to issue the language certificate.

⁹ Further information is available at: <https://www.daad.de/deutschland/nach-deutschland/voraussetzungen/en/6221-german-language/>.

17. two recent **letters of recommendation** that should in particular refer to the applicant's personal and scientific suitability for the planned project. Where possible, one letter of recommendation should be submitted by the supervisor of the doctoral thesis. Following registration in the portal applicants must generate and download the respective form in the section "Personal Funding" → "Gutachten anfordern". Applicants must send this form to their referees. The letters of recommendation consist of the generated form and a freely-worded letter of reference. They must be sent by post in a sealed envelope to DAAD (Section ST43/PRIME), either by the referee or the applicant.

With the exception of the letters of recommendation (see section 17.) all documents have to be uploaded in pdf format in the application portal. The letters of recommendation have to be sent by post to DAAD:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Section ST43 / PRIME
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Germany

DAAD reserves the right not to consider incomplete applications. The responsibility for submitting a complete application by the end of the deadline lies with the applicants.

Selection Criteria

The performance based assessment will take into account:

1. the **achievements of the applicant to date** (scientific and other qualifications, and particular conditions which have influenced the academic progress); and
2. the **quality of the proposed project** and its **consistency with further scientific qualification and long-term career planning**.

Both aspects will be judged separately and both scores contribute equally to the final rating. The assessment will focus in particular on the following points of the application:

1. Achievements to date:

- a. academic performance:
 - grades, duration of studies;
 - number and quality of publications¹⁰;
 - other achievements (patents, conference invitations, prizes, supervision, teaching etc.);
 - the recommendations from the application's referees;
- b. overall impression of the applicant, taking into consideration e.g.:
 - additional scientific/practical/management experience;
 - international mobility;
 - interdisciplinary research experience
 - intersectoral mobility;
 - social commitment;
 - personal situation (e.g. unavoidable delays during academic career due to maternity and parental leave, care for children or other dependent persons, illness; researchers with special needs, researchers displaced by conflicts).

2. Project quality and long-term career perspectives:

- a. research project¹¹:
 - quality;
 - originality;
 - relevance/up-to-dateness;
 - implementation (time schedule and work plan);
 - impact on the research field;
- b. suitability of the German host institution and the support provided there (scientific mentoring, technical/administrative support);
- c. suitability of the foreign host institution and the support provided there (scientific mentoring, technical/administrative support);
- d. appropriateness of the research project with regard to the long-term career plans (scientific qualification and acquisition of complementary skills).

All information relevant to these selection criteria should be included in the application. This should be considered in particular when preparing the curriculum vitae, research and time schedules and supplementary information.

¹⁰ From the reviewer's perspective the hitherto research achievements as documented in publications is of central importance. In addition to the number of publications, the applicant's own contribution (if several authors are involved), and also the quality of the journal and scientific publisher are important criteria. This will be viewed in the context of the duration of the research activities and the specific discipline culture.

¹¹ From the reviewer's perspective the applicant's scientific independence is of crucial importance. This should be demonstrated by choosing or having chosen a new research focus and a new research environment, either after the PhD or in connection with the planned project. In case these conditions are not fulfilled we recommend commenting on the reasons for this in the "supplementary information".

Selection Process

After the deadline has past, applicants will receive information on the outcome of the formal eligibility check approx. within six weeks.

All applications that enter the review process thereafter will be reviewed independently by two external experts (scientists from the respective subject area). Depending on the total number of applications that meet the formal requirements, a pre-selection by the selection committee will be conducted if necessary.

The final rating will be made by the interdisciplinary selection committee on the basis of the external reviews and assessment of the committee members.

For the two main criteria

1. achievements of the applicants to date (scientific and other qualifications, and particular conditions which have influenced their academic progress); and
2. the quality of the proposed project and its consistency with further scientific qualification and long-term career planning,

the rating will be according to the following scale (from 1 to 10):

- 1-2: very weak
- 3-4: weak
- 5-6: acceptable
- 7-8: good
- 9: very good
- 10: outstanding

The final rating will be the average of the two individual scores. It will produce a ranking list, according to which successful and reserve candidates will be identified, taking into account the available funding. The committee will determine a cut-off point below which funding is not possible.

Usually within six to eight weeks after the selection meeting, rejected applicants will receive feedback summarizing the reviewers' most important criticisms of their application.

Successful applicants will receive information on further procedures for the implementation of their fellowships including the invitation to an orientation seminar. Reserve candidates will receive a provisional notification.

After the successful candidates have declared acceptance of their fellowships, DAAD will inform their German host universities. They will then resolve any remaining open issues on the modalities of employment with the applicants and apply for project funding to finance the fellows' positions. Following approval by the DAAD, funding can start on 1 April 2019 at the earliest.

Funded by



Federal Ministry
of Education
and Research